

BESCHLUSSVORLAGE V0562/15 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	07.07.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	21.07.2015	Vorberatung	
Stadtrat	30.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2015 bis September 2016 sowie Mittelfristplanung bis 2018/19
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen für das Geschäftsjahr 2015/16 zu.

Im Rahmen des Erfolgsplans wird

bei Kosten von TEUR 11.307

und Erlösen von TEUR 3.285

eine Ausgleichszahlung für die nicht gedeckten Kosten TEUR 8.022

von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH genehmigt.

Für Investitionen der Freizeitanlagen in 2015/2016 wird ein Budget von TEUR 11.344
bewilligt.

Die Mittelfristplanung bis 2018/2019 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016 - Zuschuss Ganztagschule - Verlustausgleich über INKB Anmeldung zum Haushalt 2017: - Verlustausgleich über INKB	Euro: TEUR 1.028 TEUR 5.455 TEUR 5.731

Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt hat ihre – über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte – Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (SWI Freizeitanlagen) mit der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen, insbesondere Hallen- und Freibädern sowie Eishallen im Stadtgebiet betraut. Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Dienstleistungen und die hierfür erforderlichen Ausgleichsleistungen sind gemäß dem am 24.7.2014 vom Stadtrat erlassenen Betrauungsakt im Wirtschaftsplan der SWI Freizeitanlagen GmbH festzulegen. Der Wirtschaftsplan bedarf der Zustimmung des Stadtrates.

Die SWI Freizeitanlagen ist Eigentümerin und Betreiberin des Hallenbades Mitte mit Sauna, des Hallenbades Südwest und des Freibades, sowie der multifunktionalen Saturn Arena mit der angrenzenden zweiten Eishalle.

Im verpachteten Betrieb steht zudem die Donautherme Wonnemar. Dem Betreiber des Erlebnisbades werden neben jährlich konstanten Zuschusszahlungen Grund und Boden überlassen, wofür die SWI Freizeitanlagen einen besucherabhängigen Erbbauzins erhält. Außerdem fördert die SWI Freizeitanlagen aus dem von ihr errichteten Brunnen Thermalwasser für den Badebetrieb.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25.07.2013 den Neubau eines 50m-Sportbades an der Stelle des ehemaligen Eisstadions an der Jahnstraße beschlossen. Das neue Sportbad befindet sich derzeit noch in der Bauphase. Die Eröffnung des neuen Sportbades als Ersatz für das sanierungsbedürftige Hallenbad Mitte ist zum 01.04.2016 geplant.

Für die Sanierung des Batteriegebäudes im Zuge der Neuerrichtung des Sportbades waren im Rahmen der Projektgenehmigung für das Sportbad TEUR 1.500 vorgesehen. In der

Aufsichtsratssitzung der SWI Freizeitanlagen am 25.11.2014 wurden hierfür zusätzliche Investitionskosten von TEUR 350 auf insgesamt TEUR 1.850 (ohne Umsatzsteuer) genehmigt. Auf etwa der Hälfte der Gesamtfläche werden Räumlichkeiten im Rahmen der offenen Ganztagschule für das Christoph-Scheiner-Gymnasium geschaffen. Für diesen Umbau ist ein Baukostenzuschuss der Stadt Ingolstadt in Höhe der hierfür voraussichtlich anfallenden Kosten von insgesamt TEUR 865 zzgl. Umsatzsteuer geplant.

Im Freibad sind für energetische Instandsetzungsmaßnahmen am Eingangsgebäude und die erforderliche Schaffung von Sozialräumen in 2015/16 TEUR 450 geplant, deren Durchführung ursprünglich für 2014/15 vorgesehen war.

Darüber hinaus soll an der Saturn Arena ein Energieverbund mit Blockheizkraftwerk und Energierückgewinnungsanlage errichtet werden, in den auch die Wärmeversorgung des Erlebnisbades eingebunden werden soll. Hierfür sind in 2015/16 Investitionen von TEUR 1.741 geplant.

Unter vorstehenden Rahmenbedingungen hat die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015/16 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) in der beigefügten Fassung aufgestellt und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH in seiner Sitzung am 14.07.2015 zur Beschlussfassung, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, vorgelegt. Der Erfolgsplan weist folgende Entwicklung auf:

Erfolgsplan	Prognose		Plan		Plan		Plan		Plan	
	2014/15 TEUR	Delta TEUR	2015/16 TEUR		2016/17 TEUR		2017/18 TEUR		2018/19 TEUR	
Erlöse	2.222	-227	1.995	26,2%	2.359	34,2%	2.393	34,4%	2.427	34,6%
Betriebskosten	-6.914	-691	-7.605	100,0%	-6.901	100,0%	-6.955	100,0%	-7.012	100,0%
Personalaufwand	-1.469	-209	-1.678	22,1%	-1.721	24,9%	-1.764	25,4%	-1.808	25,8%
Energie- und Wasserbezug	-1.642	-84	-1.726	22,7%	-1.789	25,9%	-1.789	25,7%	-1.789	25,5%
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.194	-128	-1.322	17,4%	-1.167	16,9%	-1.167	16,8%	-1.167	16,6%
Instandsetzung/Abbruch	-48	-402	-450	5,9%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	-1.790	155	-1.635	21,5%	-1.503	21,8%	-1.503	21,6%	-1.503	21,4%
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	-771	-23	-794	10,4%	-721	10,4%	-732	10,5%	-745	10,6%
Betriebskostenunterdeckung	-4.692	-918	-5.610	73,8%	-4.542	65,8%	-4.562	65,6%	-4.585	65,4%
<i>davon Bäder</i>										
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	-1.001	591	-410		0		0		0	
<i>Sportbad</i>	-229	-1.015	-1.244		-1.273		-1.281		-1.288	
<i>Hallenbad Südwest</i>	-542	-82	-624		-658		-665		-672	
<i>Freibad</i>	-561	-350	-911		-482		-484		-485	
<i>Schulbäder</i>	-14	-25	-39		-41		-43		-44	
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.768	123	-1.645		-1.463		-1.463		-1.463	
<i>davon Eisflächen</i>										
<i>Saturn Arena</i>	-511	-110	-621		-491		-496		-503	
<i>Zweite Eishalle</i>	-97	-19	-116		-133		-130		-129	
<i>Jahnstraße</i>	31	-31	0		0		0		0	
Abschreibungen	-1.937	-455	-2.392		-2.709		-2.595		-2.525	
Zinsaufwendungen	-419	-81	-500		-566		-577		-588	
Steuern	-60	0	-60		-60		-60		-60	
Zuschuss Sanierung HB-SW	0	540	540		0		0		0	
Ausgleichszahlung an SWI-F	-7.108	-914	-8.022		-7.877		-7.794		-7.758	
Steuersparnis Querverbund	1.549	198	1.747		2.363		2.338		2.327	
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	21	6	27		22		19		16	
Verzinsung Rücklagen bei INKB	83	80	163		232		280		268	
Auflösung Rücklagen bei INKB	0	354	354		472		472		472	
Belastung städtischer Haushalt	-5.455	-276	-5.731		-4.788		-4.685		-4.675	

Der Wirtschaftsplan 2015/16 sieht gegenüber der Prognose für das Geschäftsjahr 2014/15 einen Anstieg der den einzelnen Anlagen direkt zurechenbaren nicht gedeckten Betriebskosten (vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern und Zuschuss Sanierung Hallenbad Südwest) um TEUR 918 auf TEUR 5.610 vor. Dies ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen Sportbades voraussichtlich zum 01.04.2016 als Ersatz für das Hallenbad Mitte zurück zu führen. Für das Geschäftsjahr 2015/16 sind für das Sportbad 25 % der zukünftig bei Vollbetrieb geplanten Besucher und unter Berücksichtigung des Probebetriebs 80 % der Jahresbetriebskosten angesetzt. Daher ist die Betriebskostenunterdeckung im Jahr der Aufnahme des Betriebs trotz des nur 6-monatigen Betriebs nahezu genauso hoch wie in den Folgejahren des Vollbetriebs. Zusammen mit dem voraussichtlich bis 31.03.2016 geöffneten Hallenbad Mitte ergibt sich für den Betrieb der beiden Bäder in 2015/16 eine gegenüber der Prognose 2014/15 um rund 0,4 Mio. EUR höhere Betriebskostenunterdeckung. Beim Freibad sind die aufgeschobenen Instandsetzungsmaßnahmen am Eingangsgebäude (rund 0,5 Mio. EUR) nunmehr in 2015/16 enthalten. Mit ihrem Wegfall und infolge der hinzukommenden Erlöse aus dem Vollbetrieb des Sportbades sinkt die Betriebskostenunterdeckung und verharrt auf dem Niveau von 4,5 Mio. EUR.

Für die in Vorjahren durchgeführte Generalsanierung des Hallenbades Südwest werden in 2015/16 nochmals öffentliche Fördermittel von 0,5 Mio. EUR erwartet.

Unter Berücksichtigung der investitionsbedingt wachsenden Abschreibungen und Zinslasten sowie der Grundsteuer und des Zuschusses Sanierung Hallenbad Südwest errechnet sich für die Aufgabenerfüllung im Geschäftsjahr 2015/16 eine **Gesamtkosten-Unterdeckung von TEUR 8.022** für die die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages eine Ausgleichszahlung an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH zu erbringen hat.

Die Ausgleichszahlung für die Freizeitanlagen wird mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 1.747** für 2015/16 realisiert werden. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlung nach Abzug der Steuerersparnis in Höhe von TEUR 6.275 mit den Gewinnansprüchen von INKB aus dem Bereich Energieversorgung (51,6 %) auf. Nach Verrechnung der **Zinserträge (TEUR 190)**, die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen, die sie von der Stadt zur Finanzierung des Sportbades erhalten hat, erzielt, sowie der **Auflösung der Rücklagen (TEUR 354)** für das Sportbad in 2015/16 **verbleibt eine Belastung von TEUR 5.731** aus dem Bereich Freizeitanlagen, die INKB aus dem städtischen Haushalt zu erstatten ist, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden kann.

Die Projektgenehmigung für das Sportbad wurde vom Stadtrat am 25.07.2013 mit Gesamtkosten von TEUR 20.853 (einschließlich der Sanierung des Nebengebäudes mit TEUR 1.500 und nach Abzug des möglichen Vorsteuerabzugs) erteilt. Bei zu erwartenden öffentlichen Fördermitteln von rund TEUR 4.000 ergibt sich hierfür ein Investitionsfinanzierungsbedarf von TEUR 16.853. Unter Berücksichtigung der Steuerersparnis (30 %) über den steuerlichen Querverbund verbleibt eine Belastung für den städtischen Haushalt von rund TEUR 11.800, die über Einlagen bei der INKB in den Jahren 2014 bis 2016 vollständig gedeckt werden soll. Ein Teilbetrag von TEUR 4.000 wurde zum 30.06.2014 von der Stadt geleistet.

Investitions-Einlagen der Stadt bei der INKB	Ist	Prognose	Plan
	bis 2013/14	2014/15	2015/16
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschuss zur Finanzierung des Baus des Sportbades	4.000	6.000	1.800

Für die Einlagen rechnet INKB die Verzinsung und ab 2015/16 auch die abschreibungskonforme Auflösung an, so dass die in den nicht gedeckten Kosten enthaltenen Abschreibungen und Zinsen neutralisiert werden. Auf den städtischen Haushalt entfällt somit mittelfristig eine Kostenbelastung aus den Freizeitanlagen von rund 5 Mio. EUR.

Der Ergebnisplanung liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Investitionen Freizeitanlagen	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sportbad einschließlich Batterie	8.933	9.125	100	100	100
Freibad	1.445	210	50	25	25
Hallenbad Südwest und Mitte	373	33	25	25	25
BHKW Saturn Arena	100	1.741	0	0	0
Presse/VIP-Bereich Block G und Umbau Kiosk Saturn Arena	400	0	0	0	0
übrige Anlagen Saturn Arena/2. Eishalle	280	205	125	125	125
Vorplanung 3. Eislauffläche	20	30	0	0	0
Gesamtinvestitionen	11.551	11.344	300	275	275
Fördermittel Sportbad	0	-3.000	-1.000	0	0
Zuschuss Ganztagschule Batterie	0	-865	0	0	0
Finanzbedarf für Investitionen	11.551	7.479	-700	275	275

Nach dem kreditfinanzierten Neubau des Sportbades sind keine weiteren Kreditaufnahmen für Investitionen erforderlich. Ab 2016/17 kann die Verschuldung stetig abgebaut werden.

Kredite Freizeitanlagen	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verschuldung	32.370	38.392	34.867	32.493	30.236

Anlage:

Wirtschaftsplan 2015/16 einschl. Mittelfristplanung

